

Antrittsrede 2009-07-02
Vorsitzende des Stadtrates

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
werte Vertreter der Presse und sehr geehrte Magdeburger,

als ich vor 10 Jahren das Ehrenamt einer Kommunalpolitikerin antrat, hätte ich selbst in meinen kühnsten Träumen nicht zu hoffen gewagt, dass ich einmal als gewählte Repräsentantin aller Magdeburger Bürger vor Ihnen stehen würde.

Die Freude über das Vertrauen, das mir mit meiner Wahl zur Vorsitzenden des Stadtrates ausgesprochen wurde, mischt sich mit jenem seltsamen Gefühl, das man hat, wenn man etwas Unbekanntem gegenüber steht.
Als engagierte Einwohnerin weiß ich, dass diese Aufgabe keineswegs immer leicht sein wird.

Goethe sagte: „Auch aus Steinen, die in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.“

Alle, die mich auf diesem Weg begleiten wollen, möchte ich auffordern über die Geschicke unserer Stadt und der Bevölkerung zu wachen und zu entscheiden. Es gibt leider keine fertigen Konzepte oder gar Rezepte für unser gemeinsames demokratisches Handeln, dafür wird in den anstehenden Beratungen und Sitzungen Zeit genug sein.

Gewiss in der Kommunalpolitik geht es nicht um Dinge, die, wie die große Politik die Welt verändern können; im guten wie im bösen. Aber innerhalb unserer Stadt besitzen die Entscheidungen des Stadtparlaments jenes Gewicht, das bereits im Falle jeder einzelnen Familie, jedes Geschäftes und jedes Betriebes deutlich spürbar wird. Es ist Politik im kleinen, aber trotz allem Politik mit ihren tausend Irrwegen, Sackgassen, Überraschungen und unvorhersehbaren Folgen.

Lassen Sie uns das Gefühl entwickeln, nicht nur für die Entscheidungen der Gegenwart, sondern auch, die für die Zukunft richtig und nutzbringend sind. Wir alle kennen jene Augenblicke, in denen wir fest davon überzeugt sind, richtig entschieden zu haben und uns über den zu erwartenden Erfolg freuen. Groß ist die Enttäuschung, wenn wir nach einiger Zeit einsehen müssen, dass unsere Entscheidung falsch war. Hier betreffen die Folgen jedoch nur uns selbst, im Höchsthalle noch unsere Familie. Trifft jedoch das Stadtparlament eine falsche Entscheidung, so hat das Auswirkungen auf alle Bürger.

Ich hoffe und wünsche, dass das „Orchester Stadtrat“ im Interesse der Magdeburger Bevölkerung spielt und die übertragenen Aufgaben löst, gebrauchen wir ein offenes Herz und einen wachen Verstand!

Danke!

Beate Wübbenhorst